

## Fledermausfreundliche Gärten sind ...

### Naturnah

Für einen naturnahen Garten sind Strukturreichtum und viele standortgerechte heimischen Pflanzen am wertvollsten. Zusammen mit einer extensiven Bewirtschaftung wird sich so innert kurzer Zeit ein vielfältiges und lebendiges Biotop einstellen.



Weissdorn

### Insektenfreundlich

Alle heimischen Fledermausarten ernähren sich von Insekten. Grundlage für einen fledermausfreundlichen Garten ist demnach die Erkenntnis, dass ein solcher Garten vor allem insektenfreundlich sein muss.



Brennessel

Viele unserer heimischen Insekten sind Vegetarier, die während ihrer Entwicklung ganz bestimmte Pflanzen benötigen. Dabei kommt es nicht unbedingt darauf an, möglichst nur nachts blühende Pflanzen für Nachtschmetterlinge anzupflanzen, sondern vielmehr sind die Nahrungspflanzen der Larven unserer Insekten hier von Bedeutung.

Manche Nachtfalter nehmen als Schmetterling gar keine Nahrung mehr auf. Die Raupen dagegen lassen sich gerne füttern. Wer in seinem Garten darauf Rücksicht nimmt, wird ein reiches Insektenleben bekommen, und damit die Grundlage für zufriedene Fledermäuse schaffen.

### Giftfrei

Selbstverständlich muss in einem solchen Garten vollständig auf den Einsatz von Gift verzichtet werden. Die in Pflanzenschutzmitteln enthaltenen chlorierten Kohlenwasserstoffe können sich - durch die Aufnahme solcher „vergifteter“ Insekten - in den Fettgeweben der Fledermäuse einlagern. Ist die Dosis zu hoch, müssen die Tiere sterben.

Besonders betroffen sind auch die Babys. Die Milch von der sich die Säuglinge ernähren, enthalten die Gifte aus den Fettpolstern der Fledermausmutter. Sind sie zu stark belastet, sterben die Jungen.

weitere Infos erhalten sie unter:

[www.stadtzug.ch/umwelt](http://www.stadtzug.ch/umwelt)  
[www.fledermaus.info/zug](http://www.fledermaus.info/zug)  
[www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)



Sauerampfer